

Body Percussion – Vocal Percussion – STOMP

Zusatzqualifikation für Kirchenmusiker*innen und Beschäftigte in sozialen und (musik-)pädagogischen Berufen // Dienstag, 4. Februar 2025, 14–18 Uhr



Das Trommeln auf dem eigenen Körper, mit der eigenen Stimme und auf Alltagsgegenständen bringt Spaß und lässt sich in vielen Situationen einfach, schnell und flexibel einsetzen – sei es als Rhythmusübung und Warm-Up für Chöre, als Kickoff bei Gruppenfreizeiten oder als Ensemblebeitrag beim Konzertauftritt.

Der klassische Schlagzeuger und Musikpädagoge Stefan Weinzierl legt in seinem Workshop den Fokus darauf, die Zusammenhänge zwischen Rhythmus, Stimme und Körper erlebbar zu machen und gibt den Teilnehmer*innen ein Baukastensystem an die Hand, das es ihnen erlaubt, individuell und ohne weiteres Fremdmaterial mit ihrer Gruppe zu arbeiten. Das Erlernete eignet sich sowohl für heterogene und integrative Gruppen, als auch für Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Senioren.

Das Prinzip des Baukastensystems kann in kurzer Zeit erlernt werden und bietet den Teilnehmer*innen einen breiten und niedrigschwelligen Zugang zum Erlernen von Schlag- und Sprechrhythmen. Dabei ist es nicht auf eine bloße Reproduktion im Sinne eines Vor- und Nachtrommelns ausgelegt, sondern hat zum Ziel, kreative Prozesse innerhalb der Gruppe anzuregen. Durch die Einfachheit des Baukastensystems bei gleichzeitig beliebig steigerbarer Komplexität stellt es ein äußerst vielseitiges und in der Praxis leicht umzusetzendes Tool dar.

Für: Klassische Kirchenmusiker*innen, Bläser*innen, Populärmusiker*innen, Chorleiter*innen, Beschäftigte in sozialen und (musik-)pädagogischen Berufen

Ort: Philippuskirche, Gemeindesaal, Manshardt-Str. 105, 22119 Hamburg

Dozent: Stefan Weinzierl

Kosten: 45 €

Info und Anmeldung: Amt für Kirchenmusik, afk.kkvhh@kirche-hamburg.de, 040/306201020, bis zum 09.01.2025



Stefan Weinzierl studierte Klassisches Schlagzeug (Master HfMT Hamburg) und gymnasiales Lehramt (Doppelfach Musik) und bewegt sich gern an der Schnittstelle zwischen ausübender Kunst und Musikpädagogik. Als Dozent arbeitete er unter anderem für die Elbphilharmonie, den katholischen Schulverband Hamburg, für die Philharmonie Luxembourg, für das Niedersächsische Kultusministerium und die Kulturbehörde Hamburg. Er gibt Workshops sowohl in Kultureinrichtungen als auch in Unternehmen in ganz Deutschland. Für seine musikpädagogische Arbeit erhielt er 2015 den Rotary-Förderpreis der Otto-Stöterau-Stiftung

Stefan Weinzierl entwickelt und spielt mit dem einzigartigen Klangspektrum seiner facettenreichen Schlaginstrumente regelmäßig energiegeladene Bühnenproduktionen und schlägt dabei gern den

Bogen zu Literatur oder Schauspiel.

In seinen Produktionen arbeitet er mit Deutschlands erster Schauspiel-Garde zusammen, darunter Devid Striesow, Claudia Michelsen, Dietmar Bär, ChrisTine Urspruch, Ulrike Folkerts, Mark Waschke und Walter Sittler, und folgte u.a. Einladungen des Schleswig-Holstein Musik Festivals, der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, der Elbphilharmonie Konzerte, der Internationalen Maifestspiele Wiesbaden, der Ruhrfestspiele, der San Francisco Symphony, des Festival musica Strasbourg, des enter 4th festival Prag und zahlreicher deutscher Theater – u.a. des Deutschen Schauspielhauses Hamburg, der Opern Wuppertal, Magdeburg und Bonn und der Theater Freiburg, Baden-Baden, Regensburg, Lübeck, Osnabrück, Worms, Detmold, Hannover und Oldenburg.

Im eigenen Tonstudio entwickelt und produziert er regelmäßig Musik für Bühnenwerke, Hörbücher, und Dokumentationen.